

# Das Grab.

Gedicht von J. G. v. Salis.

Für Singstimmen und Pianoforte

componirt von

## FRANZ SCHUBERT.

Schubert's Werke.

Nº 182.\*)

Chor.  
Langsam.

28. December 1815.

Singstimmen  
und  
Pianoforte.

Das Grab ist tief und stil - le, und schau - der - haft sein  
Das Lied der Nach - ti - gal - len tönt nicht in sei - nem

Rand, es deckt mit schwarzer Hül - le ein un - be - kann - tes Land.  
Schooss. Der Freundschaft Ro - sen fal - len nur auf des Hü - gels Moos.

Verlassne Bräute ringen  
Umsonst die Hände wund,  
Der Waise Klagen dringen  
Nicht in der Tiefe Grund.

Doch sonst an keinem Orte  
Wohnt die ersehnte Ruh;  
Nur durch die dunkle Pforte  
Geht man der Heimath zu.

Das arme Herz, hienieden  
Von manchem Sturm bewegt,  
Erlangt den wahren Frieden  
Nur, wo es nicht mehr schlägt.